

BAND I

INDEX

- 9 Vorwort
- 11 Dank
- 17 Herkunft und Vorfahren
- 35 Schulwesen und Musikunterweisung zur Zeit der Jugendjahre Anton und Johann Stadlers, deren denkbare „Lehrmeister“ und erste Konzertauftritte
- 45 Anton und Johann Stadler als „*herrschaftliche Kammerdiener und Musici*“ und die Funktionen adeliger Haus- und „Diener“-Kapellen
- 53 Erste Orchesterdienste als Theatermusiker der in Diensten des Grafen Karl Joseph von Palm-Gundelfingen stehenden Stadler-Brüder. Anton Stadlers Trauung und die Familie des „Magnetiseurs“ Dr. Franz Anton Mesmer
- 83 Mozarts Niederlassung in Wien und die Bekanntschaft mit den Stadler-Brüdern
- 95 Das Gesuch der Brüder Stadler um Anstellung am Oettingen-Wallerstein'schen Hof: ein „Schachzug“ der Wilhelmine Gräfin Thun als „Wink“ an den Kaiser?
- 105 1782: Verpflichtung der Brüder Stadler als Orchestermusiker der Hoftheater und zur Kaiserlichen Harmoniemusik
- 131 Anton und Johann Stadler als Spieler des „Cor anglais“
- 149 *Abschweifung I*: Der Logenbruder Anton Stadler und sein freimaurerisches Umfeld – Das kaiserliche Freimaureredikt oder: Die Konsequenzen für die Logen Anton Stadlers und Mozarts – Freimaurerische Abkürzungen – Freimaurerisches Glossar – ANHANG I: Johann Pezzl, Schatten und Licht. Epilog zu den wienerischen Maurerschriften – ANHANG II: Biographische Miscellen zu Freimaurern um Anton Paul Stadler und W. A. Mozart in den Wiener Logen

- 263 Der angebliche Prager Besuch Anton Stadlers (vulgo „Nàtschibinìtschibi“) 1787 mit Mozart. Konzert- und Theater-Ereignisse im Vorfeld des Türkenkrieges
- 281 20. Februar 1788: Auftritt Anton Stadlers mit der von Theodor Lotz verfertigten „Baß-Klarinet neuer Erfindung“
- 287 *Abschweifung II*: Biographische Notizen zum „k.k. privilegierten musikalischen Holzblasinstrumentenmacher“ und „Meister der Thon-Kunst“ Theodor Lotz
- 309 Das Instrumentarium der Stadler-Brüder aus der Werkstatt von Lotz
- 327 Die Epoche von 1788 bis 1791
- 361 „... das einzige Mittel, seine ökonomischen Sachen in Ordnung zu bringen“. Stadlers grosse Konzertreise 1791 bis 1796
- 445 *Abschweifung III*: „Eine der merkwürdigsten Erscheinungen der Musikwelt ...“. Jacob Scheller, Konzertpartner Anton Stadlers in Hamburg
- 469 „... daß der klarinettist Anton Stadler die Entlaßung verdiene“ oder: Die Konsequenzen einer mehrwöchigen Urlaubsüberschreitung
- 487 1796: Wiederaufnahme von Anton Stadlers Tätigkeit als Erster Klarinettist an den Hoftheatern
- 517 *Abschweifung IV*: Heinrich Joseph Baermann in Wien (1813)
- 523 Joseph Eyblers Klarinettenkonzert: Für Anton oder Johann Stadler?
- 533 *Abschweifung V*: Beethoven und die „Koexistenz“ der Klarinettisten Anton und Johann Stadler, Franz Joseph Bähr und Joseph Friedlowsky
- 549 Die Jahre nach 1798: Kulturelle, private und öffentliche Ereignisse im Zeichen des österreichischen Patriotismus
- 633 *Abschweifung VI*: Das Pensionsgesuch von Johann Martin Rupp, „Primeur“-Hornist der Kaiserlichen Harmoniemusik und beim Hoftheater. Eine paradigmatische Dokumentation

- 641 Wiedererrichtung der Kaiserlichen Harmoniemusik. Erste „Auflösungserscheinungen“ bei der Hoftheater-Unternehmungs-Gesellschaft. Pekuniäre „Engpässe“ Anton Stadlers und dessen „*hungarischer Csakan*“
- 651 1809: Tod Paul Wranitzkys – Johann Georg Albrechtsbergers – Joseph Haydns. Künstlerische „Spektakel“ um Johann Joseph Beer, Beethoven, Iwan Müller. Bildung einer österreichischen Landwehr. Neuerlicher Krieg mit den Napoleonischen Armeen
- 673 1810: Turbulenzen um die Hoftheater. Neuregelung und Trennung der Spielorte. Aufführungen von deutschem Schauspiel im „*Nazionaltheater nächst der Burg*“, Oper und Ballett im „*Theater nächst dem Kärntnerthor*“
- 689 Domizil und Sterbeort Anton Stadlers 1812 „... *im Afterbestand bey der Jgfr. Friederika Kebel*“
- 697 Marginalien zu den letzten Lebensjahren von Anton Stadlers Witwe Franziska und ihrem Bruder Ludwig Bichler
- 705 Biographisches zu Anton Stadlers Söhnen Johann Michael und Carl Anton
- 753 Anton Stadlers „Klarinetten“-Bruder Johann Nepomuk Stadler und seine „*äußerst dürftigen Umstände*“
- 781 Anton Stadlers pädagogisches Wirken
- 787 ANHANG
Stadlers Musikerkollegen namens „Griesbacher“ und deren notorische Verwechslung